

**WIFO**

A-1103 WIEN, POSTFACH 91  
TEL. 798 26 01 • FAX 798 93 86

 **ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG**

**EQUAL – IdA:  
Entwicklungspartnerschaft  
"Erweiterter Arbeitsmarkt –  
Integration durch Arbeit"**

**Jahresbericht 2004**

**Gudrun Biffl, Julia Bock-Schappelwein**

**März 2005**

**EQUAL – IdA:  
Entwicklungspartnerschaft  
"Erweiterter Arbeitsmarkt –  
Integration durch Arbeit"**

**Jahresbericht 2004**

**Gudrun Biffl, Julia Bock-Schappelwein**

Studie des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung  
im Auftrag der Caritas Österreich

März 2005

# **Jahresbericht 2004**

**Gudrun Biffl, Julia Bock-Schappelwein**

## **Aktion 2: Dokumentation des Standes der Umsetzung im Modul 1**

Die Hauptaufgabe des Modul 1 in seiner Funktion als Wissenschaftsmodul besteht in der Analyse der Rahmenbedingungen und Barrieren für die (Re-)integration der Problemgruppen der Entwicklungspartnerschaft ida in den Arbeitsmarkt. Die Forschungsarbeit setzt sich aus einer detaillierten Problemgruppen/TeilnehmerInnenanalyse, einer Erfassung der institutionellen Barrieren für den (Wieder-)eintritt in den Arbeitsmarkt und einer ressourcenorientierten Kosten-Nutzenanalyse zusammen. Im Jahr 2004 lag der Forschungsschwerpunkt auf dem Gebiet der Typologieentwicklung von Problemgruppen (Roma, Drogenkonsumierende) und der offenen Sozialhilfe.

Im Folgenden wird der Stand der Umsetzung der Aufgaben/Ziele von Modul 1 dokumentiert, mit besonderer Berücksichtigung der operationellen Ziele und des Beitrags des WIFO zur Gesamtstrategie der Entwicklungspartnerschaft:

- Der Themenbereich "Typologieentwicklung von Problemgruppen" bildete den Schwerpunkt der wissenschaftlichen Begleitforschung im Jahr 2004. Das Ergebnis waren zwei Working Papers, die aufbauend auf historischen Rahmenbedingungen die sozioökonomische Situation der Roma in Oberwart analysierten. Zudem erscheint im Februar 2005 ein WIFO-Monatsbericht zu diesem Thema. Des Weiteren wurde die Verarmung bestimmter Personengruppen analysiert, in einem WIFO Working Paper 2003 publiziert – die Forschungsergebnisse flossen in eine OECD Publikation (2005) ein – Income Distribution and Poverty in OECD Countries in the Second Half of the 1990s (DELSA/ELSA/WD/SEM(2005)1).
- In Arbeit ist ein WIFO Working Paper zur Situation der Drogenkonsumierenden in Österreich, das im Frühjahr 2005 publiziert wird.
- Im Rahmen der Problemgruppen-/TeilnehmerInnenanalyse wurden die regionale Konzentration von registrierter Arbeitslosigkeit und offener Sozialhilfe sowie der Leistungsbezug nach quantitativen Merkmalen für Österreich insgesamt und auf der Ebene der Arbeitsmarktbezirke untersucht.
- Laufende Auswertungen aus der ida-KlientInnendatenbank für die ModulpartnerInnen.
- Die "Kosten-Nutzenanalyse" wird in der ersten Jahreshälfte 2005 abgeschlossen werden.

- Im Bereich des Querschnittsthemas Gender Mainstreaming (GM) bei der Bekämpfung von sozioökonomischer Ausgrenzung verfolgte das Modul 1 weiter das Ziel, alle Publikationen im Rahmen von ida-EQUAL geschlechtsspezifisch zu formulieren. Des Weiteren arbeitete das Modul 1 an den Arbeitskreisen GM (10. Februar in Oberwart, 6. Mai 2004 in Graz, 22. Oktober 2004 in Wien) mit.
- Das Querschnittsthema Gesundheit bildete einen weiteren Arbeitsschwerpunkt des Modul 1 im Jahr 2004. Aufbauend auf den Erfahrungen der ida-Gesundheitstagung in Graz (26./27. November 2003) wurde ein Working Paper über die Beziehung zwischen Beschäftigung und Gesundheit erstellt; die Ergebnisse wurden in einem wissenschaftlichen Vortrag vor der Österreichischen Statistischen Gesellschaft präsentiert (24. März 2004). Des Weiteren wurde an der Startveranstaltung für "Gewichtsreduktionsmaßnahmen" des Modul 6 teilgenommen (25. März 2004) und im Zuge der wissenschaftlichen Begleitforschung ein teilnehmerInnenspezifischer Fragebogen entwickelt (die Ergebnisse finden sich im WIFO-Monatsbericht 2/2005). Des Weiteren wurden im Rahmen der Konferenz des Österreichischen Hausärzte Verbands die Wechselwirkungen von Arbeitsplatz, Selbstwertgefühl und Gesundheitsbewusstsein diskutiert (27. November 2004 in Wien). Ein Artikel zum Thema ‚Risikofaktor Arbeitslosigkeit‘ wurde in der Zeitschrift für niedergelassene AllgemeinärztInnen "Hausarzt" 11/2004 publiziert. Im WIFO Economic Quarterly 1/2005 erscheint ein Artikel zum sozioökonomischen Hintergrund der Morbidität in Österreich.
- Ebenso wie in den Jahren zuvor nahm auch im Jahr 2004 die Literaturrecherche einen hohen Stellenwert in der Grundlagenforschung ein; vor allem im Bereich der Kostenanalysen der Krankheit, des Drogenkonsums, der Evaluationsforschung und der Roma.
- Die WIFO Working Papers und Monographien, die im Zusammenhang mit der Forschungsarbeit des Modul 1 erstellt wurden (siehe "Liste der erstellten Produkte"), können kostenlos über die Homepage von Gudrun Biffli ([www.wifo.ac.at/gudrun.biffli](http://www.wifo.ac.at/gudrun.biffli)) heruntergeladen werden.

## 1. Darstellung der Ergebnisse und Produkte

Im Folgenden werden die Ergebnisse und Produkte dargestellt, und zwar in den Bereichen

- Typologieentwicklung der Problemgruppen (unter besonderer Berücksichtigung von Drogenkonsumierenden und Roma),
- Kosten-Nutzenüberlegungen,
- Zusammenwirken von Problemgruppen und institutionelle Rahmenbedingungen,
- Gender Mainstreaming,
- Gesundheit und
- Forschungsmethoden.

## 1.1 Typologieentwicklung der Problemgruppen

Die Typologieentwicklung von Problemgruppen orientiert sich an den von ida zu integrierenden Zielgruppen mit besonderem Fokus auf Angehörige der Volksgruppe der Roma und drogenkonsumierende Personen. Mithilfe quantitativer und qualitativer Datenquellen, die um Informationen aus der ida-KlientInnendatenbank ergänzt werden, wird eine Quantifizierung der Gesamtpopulation der Problemgruppen in Österreich angestrebt. Vor dem Hintergrund der Neuausrichtung der offenen Sozialhilfe wurde die regionale Konzentration von registrierter Arbeitslosigkeit und offener Sozialhilfe nach quantitativen Merkmalen analysiert.

Die Roma-spezifische Problemgruppenanalyse baut auf quantitativen und qualitativen Merkmalen auf. Für die qualitative Analyse wurde ein Fragebogen entwickelt, mit dessen Hilfe ein Mitglied der Volksgruppe der Roma im Frühjahr 2004 insgesamt 31 Haushalte bzw. 99 Personen befragte. Dies stellt eine fast vollständige Erfassung aller Roma im städtischen Bereich Oberwart dar. Eine zusammenfassende Analyse der arbeitsmarkt-, bildungsspezifischen und sozialen Problemlagen der Roma in Oberwart findet sich im WIFO-Monatsbericht 2/2005.

Die Analyse drogenkonsumierender Personen wird im Frühjahr 2005 abgeschlossen werden.

### Gesetzte Aktivitäten des Modul 1 zum Thema Typologieentwicklung im Jahr 2004:

- Laufende Auswertungen der ida-KlientInnendatenbank für die ModulpartnerInnen.
- Modulbesichtigungen in Hartberg und Knittelfeld (11. Februar 2004); Gespräch mit dem Leiter des Sozialamtes Hartberg (11. Februar 2004); die daraus gewonnenen Erkenntnisse flossen in die Monographie "Arbeitslosigkeit und offene Sozialhilfe in Österreich. Eine quantitative Analyse" ein.
- Gespräch mit Erich Schneller, ORF-Burgenland und Gründungsmitglied des Roma-Vereins, über die soziale Situation der Roma in Oberwart (23. Februar 2004).
- Vortrag in Graz anlässlich des Workshops der grünen Akademie über "Armut in Österreich – mit und ohne Arbeit" (16. März 2004).
- Präsentation der Befragungsergebnisse betreffend sozialer Situation der Roma anlässlich des Strategischen Beirats in Wien (4. Mai 2004).
- Präsentation der Forschungsergebnisse und Auswertungen aus der ida-KlientInnendatenbank im Rahmen des Jahresfestes "Jek Bersch" von Modul 6 in Oberwart (9. Juni 2004).
- Präsentation der Studie "Arbeitslosigkeit und offene Sozialhilfe in Österreich. Eine quantitative Analyse" und Vortrag zum Thema "Warum führt kein Weg aus der Sozialhilfe zurück ins Erwerbsleben? Der Regress und andere Hindernisse" anlässlich der ida-Sozialhilfetagung in Wien (15. Juli 2004).
- Teilnahme an der Fachtagung "Arbeitsmarkt und Politik" an der Universität Linz (28. April 2004).

- Teilnahme an der EU-Fachtagung "Working poor in the European Union" (1./2. Juli 2004 in Brüssel).
- Teilnahme und Vortrag des WIFO anlässlich eines Mri Buti Roundtables in Eisenstadt (13. September 2004).

## **1.2 Kosten-Nutzenüberlegungen**

Die Kosten-Nutzenüberlegungen umfassen in einem ersten Schritt die quantitative Erfassung der unterschiedlichen Problemlagen von TeilnehmerInnen mithilfe der ida-KlientInnendatenbank, die um statistisch erfasste direkte Kosten für die verschiedenen Formen der Versorgung ergänzt werden. Dies wird die Grundlage für eine ressourcenorientierte Kosten-Nutzenanalyse von sozial- und arbeitsmarktspezifischen Maßnahmen bilden. Im Anschluss an die statistische Erfassung werden die TeilnehmerInnen in den diversen Problemfeldern analysiert.

Die Analyse ist für die erste Jahreshälfte 2005 anberaumt. Die Präsentation des Forschungsdesigns gegenüber den Modulverantwortlichen erfolgte am 21. Oktober 2004 (Wien, Kardinal-König-Haus).

## **1.3 Zusammenwirken von Problemgruppen und institutionelle Rahmenbedingungen**

Die Arbeiten bezüglich institutioneller Rahmenbedingungen waren bereits der Fokus der Forschung im Jahr 2003 (Publikation im European Journal of Social Security, Volume 6/2, 2004, zum Thema: Diversity of Welfare Systems in the EU: A Challenge to Policy Coordination). Im Jahr 2004 lag der Schwerpunkt bei der Schnittstellenanalyse: Arbeitslosenversicherungssystem und Sozialhilfe, sowie den institutionellen Rahmenbedingungen für Drogenkonsumierende.

## **1.4 Beratung des bundesweiten strategischen Beirates, der teilnehmer-bezogenen Module und Vernetzungsmodule**

Gudrun Biffel und Thomas Leoni nahmen am strategischen Beirat am 4. Mai 2004 in Wien teil, wo erste Forschungsergebnisse zur sozialen Situation der Roma in Oberwart präsentiert wurden ("Systematische Ausgrenzung – der Fall der Roma"), sowie die Wirkungsweise der offenen Sozialhilfe in Österreich.

## **1.5 Querschnittsmaterie Gender Mainstreaming**

Die Strategie von Gender Mainstreaming, dass Männer und Frauen in allen Lebensbereichen die gleichen Chancen haben, wird auch 2004 vom Modul 1 weiter verfolgt. Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitforschung werden die unterschiedlichen Problemlagen der Roma und die regionale Konzentration von Arbeitslosigkeit und offener Sozialhilfe für beide Geschlechter untersucht. Vor diesem Hintergrund wird die unzureichende Datenbasis im Rah-

men der offenen Sozialhilfe, die größtenteils keine Unterscheidung nach Geschlecht zulässt, thematisiert.

#### Gesetzte Aktivitäten des Modul 1 zu GM im Jahr 2004:

- Mitarbeit in den Arbeitskreisen GM am 10. Februar 2004 in Oberwart, 6. Mai 2004 in Graz und 22. Oktober 2004 in Wien (Evaluierungsworkshop).
- Alle WIFO-Monographien und WIFO Working Papers im Rahmen von EQUAL weisen geschlechtsspezifische Formulierungen auf.

### **1.6 Querschnittsmaterie Gesundheit**

Die wissenschaftliche Begleitforschung anerkennt die Bedeutung von Gesundheit neben Qualifizierung und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit als integralen Bestandteil der (Re-)integration von marginalisierten Personengruppen in den Arbeitsmarkt. Besonderes Augenmerk gilt dem Gesundheitszustand der autochthonen Minderheit der Roma in Oberwart, deren Marginalisierung nicht nur ihre Bildungs- und Beschäftigungschancen mindert sondern auch eine enorme gesundheitliche Belastung darstellt – ein Phänomen, das häufig bei Randgruppen auftritt.

#### Gesetzte Aktivitäten des Modul 1 zu Gesundheit im Jahr 2004:

- Teilnahme an der Startveranstaltung des Moduls 6 über "Gewichtsreduktionsmaßnahmen" (25. März 2004 in Oberwart).
- Erstellung eines gesundheitsspezifischen Fragebogens für TeilnehmerInnen am "Gewichtsreduktionsprogramm" (Publizierung der Ergebnisse im WIFO-Monatsbericht 2/2005).
- Aufbauend auf dem Tagungsbeitrag anlässlich der ida-Gesundheitstagung in Graz (26./27. November 2003) Erstellung eines Working Papers über die Wechselbeziehung zwischen Gesundheit und Beschäftigung.
- Vortrag vor der Österreichischen Statistischen Gesellschaft über "Sozioökonomische Determinanten der Gesundheit — Identifizierung von gefährdeten Bevölkerungsgruppen, insbesondere von Arbeitslosen" (24. März 2004 in Wien).
- Vortrag vor dem Österreichischen Hausärzte Verband über die Wechselwirkungen von Arbeitsplatz, Selbstwertgefühl und Gesundheitsbewusstsein (27. November 2004 in Wien).

### **1.7 Forschungsmethoden**

Auch im Jahr 2004 kamen in der Forschungsarbeit des Modul 1 verschiedene Forschungsmethoden zur Anwendung:

- Auswertung von Mikrozensus-Daten (Sondererhebung Gesundheit 1973/1983/1999, Sondererhebung zum Einkommen 1999).
  - Auswertung des ECHP (European Community Household Panel) zum Thema Arbeitslosigkeit und Gesundheitsprobleme.
- Auswertungen von Daten aus der ida-KlientInnendatenbank.
- Auswertung administrativer Daten (Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria).
- Auswertung von Daten auf Basis von anonymisierten Individualdaten der Versicherungsdatei des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (Vollerhebung).
- Regressions- und Zeitreihenanalysen.
- Berechnung eines Ungleichheitsindikators, der die ungleiche Verteilung von BezieherInnen offener Sozialhilfe und Notstandshilfe auf Bezirksebene misst.
- Qualitative Methoden (Fragebogenentwicklung und Auswertung (Vollerhebung Roma in Oberwart; TeilnehmerInnen am Gewichtsreduktionsprogramm)).
- Literaturrecherchen.

Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die verwendeten Papers, deren Inhalte in die laufende Arbeit einfließen:

- Andrén, D., 2001A, "Short-term Absenteeism due to Sickness: The Swedish Experience, 1986-1991", Scandinavian Working Papers in Economics, 2001, (46).
- Andrén, D., 2001B, "Exits from Long-term Sickness in Sweden", Scandinavian Working Papers in Economics, 2001, (48).
- Arbeitsmarktservice – AMS (2003), Grafisches Arbeitsmarkt Informationssystem. Bundeslandprofil 2002 – Burgenland, 2003. <http://www.ams.or.at/statistik/berichte/bezprofile/index.htm>
- Arbeitsmarktservice – AMS (2003b), Grafisches Arbeitsmarkt Informationssystem. Bezirksprofil 2002 – Arbeitsmarktbezirk 105 Oberwart, 2003. <http://www.ams.or.at/statistik/berichte/bezprofile/index.htm>
- Arendt, H., 1973, The Human Condition, Chicago.
- Bäckman, O., 1998, Longitudinal Studies on Sickness Absence in Sweden, Swedish Institute of Social Research Working Paper 34, Doctoral Dissertation, Stockholm University.
- Barmby, T.A., Ercolani, M.G., Treble, J.G., 2000, Sickness Absence: An International Comparison, Luxembourg Employment Study Working Paper (18), <http://ceps-ni1.ceps.lu>.
- Bailer, B., 1993, Wiedergutmachung kein Thema. Österreich und die Opfer des Nationalsozialismus, Wien.
- Barmby, T.A., Treble, J.G., 1991, An Analysis of the Incidence of Absence from Work", Labour Economics and Productivity 3(2), pp. 163-167.
- Bauböck, R., 1996, Rechtliche und soziale Integration von Einwanderern, in Wolf, Andrea [Ed.], Neue Grenzen. Rassismus am Ende des 20. Jahrhunderts, Wien, pp. 177-200.
- Bauman, Z., 1990, Modernity and Ambivalence, in Theory, Culture and Society, Vol. 7 (1990), London, pp. 143-169.
- Baumgartner, G., 1995, 6 x Österreich. Geschichte und aktuelle Situation der Volksgruppen, Klagenfurt.



- Baumgartner, G. (Hrsg.), 2001, Roma und Sinti im Burgenland 1945-2001. Zur aktuellen Situation einer Volksgruppe. Forschungsbericht im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Wien-Eisenstadt, 2001.
- Baumgartner, G., Freund, F., 2003, Daten zur Bevölkerungsgruppe der burgenländischen Roma und Sinti 1945-2001, in *Zeitgeschichte*, Vol. 2/2003, pp. 91- 105.
- Bartunek, E., 1996, Sozialhilfe 1994, *Statistische Nachrichten* 7/1996, S. 535-540.
- Beck, U., 2000, *The Brave New World of Work*, London.
- Benkö, J., 1979, Zigeuner. Ihre Welt – ihr Schicksal. Unter besonderer Berücksichtigung des burgenländischen und ungarischen Raumes, Wien.
- Bielefeld, U., 1998, Einleitung, in Ulrich Bielefeld [ed.], *Das Eigene und das Fremde. Neuer Rassismus in der Alten Welt?*, Hamburg, pp. 9-20.
- Biffi, G., 1980A, Analyse der Bewegungen auf dem Arbeitsmarkt, *WIFO-Monatsberichte*, Wien, 53(11), S. 571-581.
- Biffi, G., 1980B, Analyse der monatlichen Bewegungszahlen auf dem Arbeitsmarkt und Beurteilung ihrer Brauchbarkeit für arbeitsmarktpolitischen Aussagen, Studie des WIFO im Auftrag des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, Wien.
- Biffi, G., 1985, Aspekte des Strukturwandels der Arbeitslosigkeit in Österreich, *WIFO-Monatsberichte*, Wien, 58(12), S. 761-773.
- Biffi, G., 1996, Schule - Wirtschaft - Frauen, in: *Schule weiblich - Schule männlich: Zum Geschlechterverhältnis im Bildungswesen*, Lassnig - Paseka (Eds.), *Studien zur Bildungsforschung und Bildungspolitik*, Vol. 17, Studienverlag Innsbruck-Wien.
- Biffi, G., 1996, Langzeitarbeitslosigkeit in Österreich, *WIFO-Monatsberichte*, Wien, 69(1), S. 69-82.
- Biffi, G., 1997, Erfassung der 'wahren' Arbeitslosigkeit in Österreich, *WIFO-Monatsberichte*, Wien, 70(1), S. 41-50.
- Biffi, G., 1999, Arbeitsmarktindikatoren. Definition und Erhebung nach nationaler und EU-Methode, Studie des WIFO im Rahmen der Arbeitsmarktvorschau 1999 im Auftrag des AMS Österreich, Wien.
- Biffi, G., 2000, Deregulation of Placement Services: The Case of Austria, *WIFO, Austrian Economic Quarterly*, 5(1).
- Biffi, G., 2001, Die Entwicklung des Arbeitsvolumens und der Arbeitsproduktivität nach Branchen, in *WIFO Monatsberichte* 1/2001, pp. 51-63.
- Biffi, G., 2002, Der Krankenstand als wichtiger Arbeitsmarktindikator, *Monthly Review of the Austrian Institute of Economic Research*, 75(1), pp. 39-52.
- Biffi, G., 2003A, Diversity of Welfare Systems in the EU: A Challenge for Policy Coordination, *WIFO Working Papers* 207, Wien.
- Biffi, G., 2003B, Health and Employment Status: The Case of Austria, *WIFO Working Papers* 219, Wien.
- Biffi, G., 2004, Diversity of Welfare Systems in the EU: A Challenge to Policy Coordination, *European Journal of Social Security* 2004 6(2).
- Biffi, G., Bock-Schappelwein, J., 2003A, Demographische, qualifikationsspezifische und branchenspezifische Ausgangslage für den Arbeitsmarkt, In: Kramer, H., Sinabell, F. (Projektleitung), *Regionalpolitische Strategien für das Waldviertel*, Studie des WIFO im Auftrag der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien, Wien, S. 37-82.
- Biffi, G., Bock-Schappelwein, J., 2003B, Institutionelle Rahmenbedingungen an der Schnittstelle zwischen Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik In der Europäischen Union, *EQUAL-Studie* gefördert aus Mitteln des BMWA und ESF, *WIFO-Gutachtenserie*.
- Biffi, G., Bock-Schappelwein, J., Huber, P., Hammer, G., Kytir, J., Waldrauch, H., Matuschek, H., Bittner, M., Kohl, F., 2002, Arbeitsmarktrelevante Effekte der Ausländerintegration in Österreich, *WIFO-Gutachtenserie*, Wien.
- Bock-Schappelwein, J., 2004, Trotz leichter Erholung der Beschäftigung kein Abbau der Arbeitslosigkeit, *WIFO-Monatsberichte* 77(4), S. 325-333.

- BMSG, 2001, Bericht über die soziale Lage 1999 (Analysen und Ressortaktivitäten und Datenband) - Einkommen, soziale Sicherung, Generationen, Gesundheit, Wien.
- BMWA (APF Team Sektion II), 2004, Der Arbeitsmarkt im Jahr 2003 — Analysen, Prognosen, Forschungsergebnisse, Wien.
- Boss, A., 2001, Sozialhilfe, Lohnabstand, Leistungsanreize und Mindestlohnarbeitslosigkeit, Kieler Arbeitspapier Nr. 1075, Institut für Weltwirtschaft, Kiel.
- Brandt, F., Kapeller, D., Künzel, B., 2003, Sozialhilfe und kommunale Beschäftigungsförderung. Exklusionstendenzen in Österreich, Deutschland und Dänemark, strategies & effects, Göttingen.
- Bregger, J. E., Haugen, S.E., 1995, BLS introduces new range of alternative unemployment measures, Monthly Labour Review, October 1995, pp. 19-26.
- Butschek, F., 1981, Versteckte Arbeitslosigkeit in Österreich, WIFO-Monatsberichte, Wien, 54(7).
- Butschek, F., 1982, Versteckte Arbeitslosigkeit von Frauen und Jugendlichen, WIFO-Monatsberichte, Wien, 55(11), S. 666-674.
- Castillo, M.D., 1998, Persons outside the labour force who want a job, Monthly labour review, July 1998, pp. 34-42.
- Detting, W., 1998, Wirtschaftskummerland? Wege aus der Globalisierungsfalle, München.
- Deutsche Bundesregierung, 2001, Lebenslagen in Deutschland: Der erste Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Berlin.
- Dimmel, N., 1999, Grundlagen und neuere Entwicklungen der österreichischen offenen Sozialhilfe, Sozialberatertagung 1999 Studientag Sozialhilfe, Graz.
- Dimmel, N., 2000, Gemeinnützige Zwangsarbeit? Arbeitsmarktintegration zwischen Arbeitspflicht und innovativen Beschäftigungsmaßnahmen, AK-Schriftenreihe Arbeit-Recht-Gesellschaft, 20.
- Dimmel, N., 2001, "Hilfe zur Arbeit" oder "Hilfe gegen Arbeit"?, In: Stelzer-Orthofer, C. (Hrsg.), 2001, Zwischen Welfare und Workfare. Soziale Leistungen in der Diskussion, Gesellschafts- und sozialpolitische Texte, Band 14, Linz.
- Dimmel, N., 2003, Gestaltungschancen der Sozialhilfe, In: Oberösterreichisches Armutsnetzwerk in Zusammenarbeit mit der Sozialabteilung des Landes Oberösterreich, Armut als tägliche Herausforderung: Praxishandbuch zum OÖ. Sozialhilfegesetz.
- Doherty, N. A., 1979, National insurance and absence from work, Economic Journal, 89:50-65.
- Dörres, A., 1993, Roma und Sinti Grenzgänger der Geschichte. Die nationalistische Zigeunerverfolgung und ihre Spätfolgen, Graz, unpublished thesis.
- Drago, R., Wooden, M., 1992, The determinants of labour absence: economic factors and work group norms, Industrial and Labour Relations Review, 45:34-47.
- Drescher, H.-G., 1996, Arbeit - zwischen Lebenssinn und Existenzerhaltung, in Friedrich Rapp [Ed.], Arbeit, Leistung, Freizeit. Lebenssinn in der postindustriellen Gesellschaft, Dortmund, pp. 1-18.
- Empter, S., Frick, F. (Hrsg.), 1999, Beschäftigungsorientierte Sozialpolitik in Kommunen: Strategien zur Integration von SozialhilfeempfängerInnen in das Erwerbsleben, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh.
- Esping-Andersen, G., Gallie, D., Hemerijck, A., Myles, J., 2001, A New Welfare Architecture for Europe?, Report submitted to the Belgian Presidency of the European Union, September 2001.
- European Commission, 2003A, Die soziale Lage in der EU 2003, Luxembourg.
- European Commission, 2003B, Health in Europe. Results from 1997-2000 Surveys, Theme 3, Luxembourg.
- European Observatory on Health Care Systems, 2000, Health Care Systems in Transition: Austria, EC, AMS 5012667 (AUT), Brussels. <http://www.observatory.dk>
- European Roma Rights Center – ERRC, 1996, Divide and Deport. Roma and Sinti in Austria, September 1996, <http://www.errc.org/publications/reports/austria.pdf>.

- Fukuyama, F., 2000, *Der große Aufbruch. Wie unsere Gesellschaft eine neue Ordnung erfindet*, Verlag Zsolnay, Wien.
- Gauß, K. M., 2004, *Die Hundeesser von Svinia*, Wien.
- Geldner, N., 1994, *Beschäftigung im Grenzland*, WIFO-Monatsberichte 67(12), S. 670-673.
- Gesellmann, M., 1989, *Die Zigeuner im Burgenland in der Zwischenkriegszeit: die Geschichte einer Diskriminierung*, Wien, unpublished doctoral dissertation.
- Giere, J. (Hrsg.), 1996, *Die gesellschaftliche Konstruktion des Zigeuners. Zur Genese eines Vorurteils*, Frankfurt/M.—New York.
- Gilad, M., 1996, *Antigypsism in the Political Culture of the Federal Republic of Germany: A Parallel with Antisemitism?*, in *The Hebrew University of Jerusalem. The Vidal Sassoon International Center for the Study of Antisemitism [Ed.], Analysis of Current Trends in Antisemitism, acta no. 9.*
- Glyptis, S., 1989, *Leisure and Unemployment*, Open University Press, Milton Keynes - Philadelphia.
- Hadley, J., 2002, *Sicker, and Poorer: the consequences of being uninsured. A review of the research on the relationship between health insurance, health, work, income and education. The Kaiser Commission on Medicaid and the Uninsured.*
- Halwachs, D. (Hrsg.), 1999, *Die Sprache der Roma. Perspektiven der Romani Forschung in Österreich im interdisziplinären und internationalen Kontext*, Klagenfurt.
- Halwachs, D., Gärtner-Horvath, E., Heinschink, M., 2001, *Roma und Romani in Österreich*, in *Der Donauraum. Zeitschrift des Institutes für den Donauraum und Mitteleuropa*, 1-2 (40).
- Hanesch, W., 1999, *The Debate on Reforms of Social Assistance in Western Europe*, in: *European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions, Linking Welfare and Work*, pp. 71-85.
- Haslinger, A., 1996, *Stichprobenplan des Mikrozensus ab 1994*, *Statistische Nachrichten* 4/1996, S. 312-324.
- Heckmann, F., 1998, *Ethnos, Demos und Nation, oder: Woher stammt die Intoleranz des Nationalstaats gegenüber ethnischen Minderheiten?*, in *Ulrich Bielefeld [ed.], Das Eigene und das Fremde. Neuer Rassismus in der Alten Welt?*, Hamburg, pp. 51-78.
- Heinschink, M., Hemetek, U. (Hrsg.), 1994, *Roma. Das unbekannte Volk. Schicksal und Kultur*, Wien.
- Hemetek, U., 2001, *Zwischen Hass, Ausgrenzung und Romantisierung: Roma in Mittel- und Osteuropa*, in *Der Donauraum. Zeitschrift des Institutes für den Donauraum und Mitteleuropa*, 1-2 (40).
- Historikerkommission, 2002, *Vermögensentzug, Restitution und Entschädigung der Roma und Sinti*, Wien, 2002.
- Human Rights and Equal Opportunity Commission (HREOC) (1997), *Bringing Them Home. Report of the National Inquiry into the Separation of Aboriginal and Torres Strait Islander Children from their Families*, <http://www.austlii.edu.au/au/special/rsjproject/rsjlibrary/hreoc/stolen>.
- Hund, W. (Hrsg.), 1996, *Zigeuner. Geschichte und Struktur einer rassistischen Konstruktion*, Duisburg.
- Kramer, M., 1996, *Die Situation der Roma und Sinti in Österreich 1945-1995*, Klagenfurt, unpublished thesis.
- Kaiser, H., 1993, *Das Leben der Roma und Sinti im deutschsprachigen Raum von der Zeit der Zuwanderung bis in die Gegenwart, unter besonderer Berücksichtigung administrativer und legislativer Maßnahmen*, Wien, unpublished doctoral dissertation.
- Karoly, M., 1998, *Roma in Österreich. Zur Genese einer Minderheit*, Wien, unpublished thesis.
- Knutsson, A., Goine, H., 1998, *Occupation and unemployment rates as predictors of long term sickness absence in two Swedish counties*, *Social Science & Medicine*, 47, pp. 25-31.
- Kooiker, S., Wildeboer Schut, J., 2003, *Income and health - a review of the literature and an empirical analysis. Study commissioned by the EC, DG Employment and Social Affairs (E/1)*, Brussels.
- Land Salzburg, 2003, *Sozialbericht 2002: Zahlen und Daten zu Sozialhilfe, Pflegegeld, Jugendwohlfahrt und Behindertenhilfe im Bundesland Salzburg*, Salzburg.

- Land Steiermark, 2001, Steirischer Sozialbericht 1999/2000, Graz.
- Lantto, K., Lindblom, E., 1987, Är arbetslösheten hälsosam? Ekonisk Debatt, 4:33-36.
- Larson, E.W., Fukami, C. V., 1985, Employee Absenteeism: The Role of Ease of Movement, Academy of Management Journal, 28:464-471.
- Leclerc, A. et al., 2000, Les inégalités sociales de santé, éditions La Découverte, Paris.
- Leigh, J.P., 1985, The Effects of Unemployment and the Business Cycle on Absenteeism, Journal of Economics and Business, 37:159-170.
- Maciejewski, F., 1996, Elemente des Antiziganismus, in Giere, Jacqueline, Die gesellschaftliche Konstruktion des Zigeuners, Frankfurt/M., 1996, pp. 9-28.
- Markham, S.E., McKee, G.H., 1991, Declining Organisational Size and Increasing Unemployment Rates: Predicting Employee Absenteeism from Within - and Between - Plant Perspectives, Academy of Management Journal, 34:952-965.
- Martin, W.H., Mason, S., 1985, A New View of Leisure. Rethinking our priorities, European Centre for Work and Society, Maastricht.
- Mayerhofer, C., 2001, Roma in Mittel- und Osteuropa, in Der Donauraum. Zeitschrift des Institutes für den Donauraum und Mitteleuropa, 1-2 (40).
- Mayerhofer, C., 1987, Dorfzigeuner: Kultur und Geschichte der Burgenland-Roma von der ersten Republik bis zur Gegenwart, Wien.
- Ministry of Justice, 2003, Sweden's Roma. A National Minority, Fact sheet of the Swedish Ministry of Justice, June 2003, Stockholm.
- Media & Market Observer – MMO, 2004, Der Stellenmarkt in Österreich 2003: Analyse der Personalnachfrage in Medieninseraten, Wien, 2004.
- Melinz, G., 1989, Von der Armenfürsorge zur Sozialhilfe, In: Dimmel, N. et al., Sozialhilfe. Strukturen, Mängel, Vorschläge, ÖGB-Verlag, Wien.
- Mesrine, A., 2000, La surmortalité des chômeurs - un effet catalyseur du chômage ?, INSEE, Economie et statistique No. 334.
- Moritsch, A., 1990, Socio-economic aspects of the course of ethnic differentiation in Carinthia and Burgenland, in Aerts, E. (Hrsg.), Ethnic minority groups in town and countryside and their effect on economic development (1850-1940), pp. 19-31.
- Moritz, I., Schmid, G., Wallner, J., Mitter, G., 2004, Auszüge aus den Unterlagen zur Pressekonferenz Steigende Armut in Österreich, Kontraste 4, S. 14-16.
- OECD, 1998, Maintaining Prosperity in an Ageing Society, Paris.
- OECD, 1999, Implementing the OECD jobs strategy: assessing performance and policy, Paris.
- OECD, 2003, Health at a Glance, Paris.
- Österreichisches Institut für Raumplanung – ÖIR, 2002, Aktuelle Wirtschaftsentwicklung im Burgenland, Wien, Dezember 2002. [http://www.iv-burgenland.at/static/facts/iv-raumplanung/PDF/BGLD\\_ANHANG.PDF](http://www.iv-burgenland.at/static/facts/iv-raumplanung/PDF/BGLD_ANHANG.PDF)
- Österreichisches Volksgruppenzentrum, 1996, Roma, Österreichische Volksgruppenhandbücher Vol. 3, Wien.
- OSCE, 1998, 1998 Background Report: Public Policies Concerning Roma and Sinti in the OSCE Region, <http://www.osce.org/odihr/cprsi/index.php?s=6b>.
- Pfeil, W., 2001, Vergleich der Sozialhilfesysteme der österreichischen Bundesländer, Studie im Auftrag des BMSG, Wien.
- Pfeil, W., 2004, Ansätze und Perspektiven für eine soziale Mindestsicherung in Österreich, Kontraste 4, S. 16-17.
- Pochobradsky, E., Habl, C., Schleicher, B., Hlava, A., 2002, Soziale Ungleichheit und Gesundheit, BMSG, Wien.

- Pratscher, K., Stolitzka, B., 1998, Sozialhilfe 1996, Statistische Nachrichten 4/1998, S. 284-288.
- Pratscher, K., Stolitzka, B., 1999, Sozialhilfe und sonstige Sozialleistungen der Bundesländer 1997, Statistische Nachrichten 4/1999, S. 264-270.
- Pratscher, K., Stolitzka, B., 2000, Sozial(hilfe)leistungen der Bundesländer 1998, Statistische Nachrichten 6/2000, S. 433-439.
- Pratscher, K., Stolitzka, B., 2001, Sozial(hilfe-)leistungen der Bundesländer 1999, Statistische Nachrichten 8/2001, S. 580-586.
- Pratscher, K., 2003, Sozial(hilfe)leistungen der Bundesländer 2000 und 2001, Statistische Nachrichten 10/2003, S. 749-759.
- Rieger, B., 1997, Roma und Sinti in Österreich nach 1945. Die Ausgrenzung einer Minderheit als gesellschaftlicher Prozess, Wien, unpublished doctoral dissertation.
- Rifkin, J., 1995, The End of Work. The Decline of the Global Labor Force and the Dawn of the Post-Market Era, New York.
- Samer, H., 2001, Die Roma von Oberwart. Zur Geschichte und aktuellen Situation der Roma in Oberwart, Oberwart.
- Schappelwein, J., 1999, Der niederösterreichische Arbeitsmarkt zwischen 1961 und 1998: Strukturwandel, regionale Differenzierung und Veränderung der Arbeitslosigkeit, Diplomarbeit (Universität Wien), Wien.
- Shiskin, J., 1976, Employment and unemployment: the doughnut or the hole? Monthly Labour Review, February 1976, pp. 3-10.
- Sorrentino, C., 1993, International comparisons of unemployment indicators, Monthly Labour Review, March 1993, pp. 3-24.
- Sorrentino, C., 1995, International unemployment indicators, 1983-93, Monthly Labour Review, August 1995, pp. 31-50.
- Spitta, A., 1979, Wiedergutmachung oder wider die Gutmachung?, in Zülch, T. (Hrsg.), In Auschwitz vergast, bis heute verfolgt, Zur Situation der Roma [Zigeuner] in Deutschland und Europa, Hamburg, pp. 161-171.
- Stelzer-Orthofer, C., 1997, Armut und Zeit. Eine sozialwissenschaftliche Analyse zur Sozialhilfe, Leske+Budrich, Opladen.
- Stelzer-Orthofer, C., 2001, Zwischen Welfare und Workfare. Soziale Leistungen in der Diskussion, Gesellschafts- und Sozialpolitische Texte, Band 14, Linz.
- Stolitzka, B., 1997, Sozialhilfe 1995, Statistische Nachrichten 8/1997, S. 650-654.
- Stojka, C., 1988, Wir leben im Verborgenen. Erinnerungen einer Rom-Zigeunerin, Wien.
- Sundberg, G., 1996, Health, Work-Hours and Wages in Sweden, in Essays on Health Economics, Doctoral Dissertation, Department of Economics, Uppsala University.
- Tálos, E. (Hrsg.), 2003, Bedarfsorientierte Grundsicherung: Bezugspunkte-Problemlösungsrelevanz-Grenzen, Wien.
- Turner, E., 1983, Nationalsozialismus und Zigeuner in Österreich, Wien-Salzburg.
- Turner, E., 1994, Ein "Zigeunerleben? Als Sinto, Sintiza, Rom und Romni in Salzburg, in Heinschink — Hemetek (Hrsg.), Roma. Das unbekannte Volk. Schicksal und Kultur, Wien, S. 54-97.
- UNDP, 2002, The Roma in Central and Eastern Europe: Avoiding the Poverty Trap. A Regional Human Development Report, Bratislava, <http://roma.undp.sk/>.
- Von Soest, G., 1979, Aspekte zur Sozialarbeit mit Zigeunern, in Zülch, T. (Hrsg.), In Auschwitz vergast, bis heute verfolgt, Zur Situation der Roma [Zigeuner] in Deutschland und Europa, Hamburg, S. 251-261.
- World Health Organisation (WHO), 2001, Macroeconomics and health: investing in health for economic development. WHO, Geneva.
- Wörister, K., Rack, H., 2003, Sozialschutzsysteme in Österreich: Ein Überblick, Studie im Auftrag des BMSG, Wien.
- [www.bmwa.gv.at/BMWA/Aktuelles/Arbeit/00899sozialhilfe.htm](http://www.bmwa.gv.at/BMWA/Aktuelles/Arbeit/00899sozialhilfe.htm)

Yamagami, T., 2002, Utilization of labour resources in Japan and the United States, Monthly Labour Review, April 2002, pp. 25-43.

Zülch, T. (Hrsg.), 1979, In Auschwitz vergast, bis heute verfolgt, Zur Situation der Roma [Zigeuner] in Deutschland und Europa, Hamburg.

## 2. Erfahrungen

Die aktuelle Arbeitsmarktlage und die zunehmende Zahl atypischer Beschäftigungsformen stellen die sozialen Sicherungsmechanismen von Markt, Staat und Gesellschaft vor neue Herausforderungen – insbesondere im Bereich der sozialen Absicherung im Falle von Arbeitslosigkeit. Vor diesem Hintergrund wurde die regionale Konzentration von registrierter Arbeitslosigkeit und offener Sozialhilfe nach quantitativen Merkmalen für Österreich insgesamt und auf der Ebene der Arbeitsmarktbezirke analysiert. Sie zeigt, dass längerfristig arbeitslose Personen und dauerunterstützte Personen in der offenen Sozialhilfe nicht in denselben Regionen leben, obwohl vordergründig genau das Gegenteil anzunehmen wäre. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Beispielsweise kann das erste soziale Netz so gut funktionieren, dass nur wenige Personen dauerhaft auf offene Sozialhilfe angewiesen sind, ebenso wie eine intakte Wechselbeziehung zwischen Staat, Markt und Familie. Auch können externe Faktoren für die ungleiche Verteilung verantwortlich (sein z. B. Flüchtlinge, Asylsuchende); aber auch die Stigmatisierung bedürftiger Personen, insbesondere in ländlichen Regionen darf nicht außer Acht gelassen werden und genauso wie die Möglichkeiten von Gelegenheitsarbeiten und informellen Tätigkeiten.

Es gibt beachtliche Unterschiede hinsichtlich Häufigkeit, Dauer und Verlauf von Krankheiten nach Alter, Geschlecht, Ausbildung und Beschäftigungsstatus. Beschäftigte Personen verfügen über einen signifikant besseren Gesundheitszustand als arbeitslose Personen, der mit steigender Arbeitslosigkeitsdauer noch ausgeprägter wird. In diesem Sinne wäre es wichtig, im Rahmen von Aktivierungsmaßnahmen neben Beschäftigung und Qualifizierung gleichfalls die gesundheitliche Lage der Zielgruppe zu berücksichtigen.

Eine Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Roma in Oberwart führt über eine Verbesserung ihrer Ausbildungssituation. Dies kann über das Regelschulsystem, über verstärkte Anreize zur Nutzung des Weiterbildungsinstrumentariums als zweiten Bildungsweg und über den Roma-Verein als Anbieter von Lernbetreuung geschehen. Gleichzeitig ist ein holistischer Ansatz zur Bekämpfung sozialer Ausgrenzung vonnöten, wonach die wirtschaftlichen Probleme der Roma nicht losgelöst von ihrer sozialen Situation gesehen werden können; ein weiterer integraler Bestandteil zur Bekämpfung sozialer Ausgrenzung ist die Verbesserung ihrer gesundheitlichen Lage zur Erhöhung der Reintegrationschancen in den Arbeitsmarkt.

### 3. Liste der erstellten Produkte

Die Liste der erstellten Produkte umfasst alle WIFO Working Papers und Monographien, die seitens des Modul 1 im Zusammenhang mit der Typologisierung und Problemgruppenanalyse verfasst wurden.

#### 3.1 Working Papers; Buchbeiträge

Biffi, G., 2004, Health and Employment Status: The Case of Austria, WIFO Working Papers, Wien, 219.

[http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo\\_search.frameset?p\\_filename=WIFOWORKINGPAPERS/PRIVATE21449/WP\\_2004\\_219\\$.PDF](http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo_search.frameset?p_filename=WIFOWORKINGPAPERS/PRIVATE21449/WP_2004_219$.PDF).

Leoni, T., 2004A, The Roma in Austria – A Historical Perspective, WIFO Working Papers, Wien, 222.

[http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo\\_search.frameset?p\\_filename=WIFOWORKINGPAPERS/PRIVATE22436/WP\\_2004\\_222\\$.PDF](http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo_search.frameset?p_filename=WIFOWORKINGPAPERS/PRIVATE22436/WP_2004_222$.PDF).

Leoni, T., 2004B, The Labour Market Development of Oberwart and the Socio-Economic Situation of the Roma, WIFO Working Papers, Wien, 226.

[http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo\\_search.frameset?p\\_filename=WIFOWORKINGPAPERS/PRIVATE22907/WP\\_2004\\_226\\$.PDF](http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo_search.frameset?p_filename=WIFOWORKINGPAPERS/PRIVATE22907/WP_2004_226$.PDF).

#### 3.2 Monographien

Bock-Schappelwein, J., Arbeitslosigkeit und offene Sozialhilfe in Österreich. Eine quantitative Analyse, WIFO-Studie mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit im Rahmen der EQUAL-Entwicklungspartnerschaft "Erweiterter Arbeitsmarkt – Integration durch Arbeit", Wien, 2004,

[http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo\\_search.frameset?p\\_filename=MONOGRAPHIEN/PRIVATE22812/S\\_2004\\_SOZIALHILFE\\$.PDF](http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo_search.frameset?p_filename=MONOGRAPHIEN/PRIVATE22812/S_2004_SOZIALHILFE$.PDF)

#### 3.3 PowerPoint-Präsentationen

PowerPoint-Präsentationen anlässlich

- 16. März 2004 in Graz: Grüne Akademie (Armut in Österreich – mit und ohne Arbeit)
- 24. März 2004 in Wien: Österreichische Statistische Gesellschaft (Sozioökonomische Determinanten der Gesundheit. Die Identifizierung von gefährdeten Bevölkerungsgruppen, insbesondere von Arbeitslosen).
- 4. Mai 2004 in Wien: Strategischer Beirat (Systematische Ausgrenzung – der Fall der Roma).
- 9. Juni 2004 in Oberwart: Jek Bersch (Mri Buti – Ein Beschäftigungsprojekt für Roma in Oberwart).
- 15. Juli 2004 in Wien: Sozialhilfetagung "Sozialhilfe braucht Hilfe" (Warum führt kein Weg aus der Sozialhilfe zurück ins Erwerbsleben? Der Regress und andere Hindernisse; Arbeitslosigkeit und offene Sozialhilfe in Österreich. Eine quantitative Analyse)

- 27. November 2004 in Wien: Österreichischer Hausärzte Verband (Wechselwirkungen von Arbeitsplatz, Selbstwertgefühl und Gesundheitsbewusstsein)



## **Aktion 3: Darstellung der gesetzten Aktivitäten im Bereich der Verbreitung und Vernetzung im Modul 1**

Die Aktion 3 umfasst eine systematische Bekanntmachung und Verbreitung der Ergebnisse und Rahmenbedingungen von ida. Der Beitrag des Modul 1 beläuft sich auf drei Working Papers, eine Monographie, ein wissenschaftlicher Artikel sowie Berichte und TV-Interviews. Darüber hinaus wurde ida im Zusammenhang mit EQUAL und europäischen Sozialschutzsystemen in einer Vorlesung und Übung am FH –Campus Wien für Sozialmanagement vorgestellt und in einen größeren sozialökonomischen und gesellschaftspolitischen Rahmen eingebettet.

### **1. Verbreitung**

#### **1.1 Wissenschaftliche Artikel , Working Papers, Monographien**

##### *1.1.1 Wissenschaftlicher Artikel*

- Biffl, G., 2004, Risikofaktor Arbeitslosigkeit, in Hausarzt, Zeitschrift für niedergelassene AllgemeinärztInnen, 15. Jg.(11).

##### *1.1.2 WIFO Working Papers*

- Biffl, G., 2004, Health and Employment Status: The Case of Austria, WIFO Working Papers 219, Wien.  
[http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo\\_search.frameset?p\\_filename=WIFOWORKINGPAPERS/PRIVATE21449/WP\\_2004\\_219\\$.PDF](http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo_search.frameset?p_filename=WIFOWORKINGPAPERS/PRIVATE21449/WP_2004_219$.PDF).
- Leoni, T., 2004A, The Roma in Austria – A Historical Perspective, WIFO Working Papers 222, Wien.  
[http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo\\_search.frameset?p\\_filename=WIFOWORKINGPAPERS/PRIVATE22436/WP\\_2004\\_222\\$.PDF](http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo_search.frameset?p_filename=WIFOWORKINGPAPERS/PRIVATE22436/WP_2004_222$.PDF).
- Leoni, T., 2004B, The Labour Market Development of Oberwart and the Socio-Economic Situation of the Roma, WIFO Working Papers 226, Wien.  
[http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo\\_search.frameset?p\\_filename=WIFOWORKINGPAPERS/PRIVATE22907/WP\\_2004\\_226\\$.PDF](http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo_search.frameset?p_filename=WIFOWORKINGPAPERS/PRIVATE22907/WP_2004_226$.PDF).

##### *1.1.3 Monographien*

- Bock-Schappelwein, J., 2004, Arbeitslosigkeit und offene Sozialhilfe in Österreich. Eine quantitative Analyse, WIFO-Studie mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit im Rahmen der EQUAL-Ent-

wicklungspartnerschaft "Erweiterter Arbeitsmarkt – Integration durch Arbeit", Wien.  
[http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo\\_search.frameset?p\\_filename=MONOGRAPHIEN/PRIVATE22812/S\\_2004\\_SOZIALHILFE\\$.PDF](http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo_search.frameset?p_filename=MONOGRAPHIEN/PRIVATE22812/S_2004_SOZIALHILFE$.PDF)

## 1.2 Vorträge, Präsentationen

- Vortrag in Graz (16. März 2004) über "Armut in Österreich – mit und ohne Arbeit" (Grüne Akademie)
- Vortrag in Wien (24. März 2004) über sozioökonomische Determinanten der Gesundheit und Identifizierung gefährdeter Personengruppen, insbesondere Arbeitslose (Österreichische Statistische Gesellschaft)
- Teilnahme an der Podiumsdiskussion im Rahmen des steirischen EQUAL-Tages (14. April in Graz)
- Vorstellung von EQUAL-Österreich und insbesondere der ida-Entwicklungspartnerschaft im Rahmen einer Vorlesung und Übung für wirtschaftliche Grundlagen an der FH für Sozialarbeit in Wien (SS 2003 und 2004).
- Vortrag in Oberwart (9. Juni 2004) anlässlich der Jahresfeier "Jek Bersch" von Modul 6 über "Mri Buti — Ein Beschäftigungsprojekt für Roma in Oberwart".
- Vortrag anlässlich der Sozialhilfetagung "Sozialhilfe braucht Hilfe" (15. Juli 2004 in Wien) über "Warum führt kein Weg aus der Sozialhilfe zurück ins Erwerbsleben? Der Regress und andere Hindernisse"
- Präsentation der Studie und "Arbeitslosigkeit und offene Sozialhilfe in Österreich. Eine quantitative Analyse" im Rahmen der Sozialhilfetagung "Sozialhilfe braucht Hilfe" (15. Juli 2004 in Wien)
- Vortrag im Rahmen des Kongresses des Österreichischen Hausärzte Verbandes (27. November 2004 in Wien) über die Wechselwirkungen von Arbeitsplatz, Selbstwertgefühl und Gesundheitsbewusstsein.

## 1.4 TV-Interviews, Pressekonferenz

- TV-Interview anlässlich der Jahresfeier "Jek Bersch" von Modul 6  
<http://volksgruppen.orf.at/volksgruppen/aktuell/stories/8400/> (Montag, 9. August 2004).
- Laufend Hinweise zu ida in Interviews von Medien zum Thema Arbeitslosigkeit (Gudrun Biffli).

## **Transnationalität: Darstellung der transnationalen Aktivitäten im Modul 1**

Im Rahmen der transnationalen Partnerschaft ENDEAVOUR wird der Frage nachgegangen, welche Bedeutung die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, und insbesondere die Partnerländer der transnationalen Partnerschaft im Rahmen von EQUAL der sozialen Eingliederung von ausgegrenzten Personengruppen beimessen. Die Einschätzung des Stellenwertes des Integrationszieles setzt voraus, dass man die sozialpolitischen Rahmenbedingungen und Herausforderungen jedes Landes kennt.

Anlässlich des Treffens in Paris im Frühjahr 2004 wurden Beispiele aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen in den Partnerländern von ENDEAVOUR präsentiert und in Wien die Gesamtergebnisse des Workshops 4 ("best practice in the labour market") vorgestellt.

### **1. Darstellung der Ergebnisse und Produkte**

Aufbauend auf Erfahrungen aus den Aktivierungsmaßnahmen "Come back" in Österreich, "JES" in Frankreich, "JobBörsen" in Deutschland, "Workplace" in Irland, "Polder model" in den Niederlanden und "The New Deal Programme" in Nordirland wurden so genannte lessons learned in Paris präsentiert, die integraler Bestandteil des mainstreaming reports wurden und folgende Empfehlungen enthielten:

- Aktive Arbeitsmarktpolitik soll sich an individuellen Umständen orientieren (z. B. Beratung und Betreuung durch AMS-BeraterInnen).
- Das Ziel einer Aktivierungsmaßnahme soll sein, TeilnehmerInnen zurück in den ersten Arbeitsmarkt zu bringen und dauerhafte Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen.
- Daher sollen Aktivierungsmaßnahmen gleich am Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode starten, um Übergangsquoten in die Langzeitarbeitslosigkeit zu reduzieren und um die Beschäftigungsfähigkeit zu stärken.
- Marginalisierte Personengruppen bedürfen längerfristiger Integrationsprojekte.
- Aktivierungsmaßnahmen sollen an lokale Gegebenheiten angepasst werden.
- Arbeitslosigkeit kann aufgrund der Heterogenität bzw. Multidimensionalität der für die Arbeitslosigkeit verantwortlichen Faktoren nicht in die Zuständigkeit eines einzelnen Ministeriums fallen. Es ist die systematische Einbindung von spezialisierten gemeinnützigen Institutionen (NGOs und NPOs) in Planung und Umsetzung von Integrationsmaßnahmen anzustreben (changing governance structure). Ziel ist es, alle Akteure einzubinden, um dauerhafte Reintegration von ausgegrenzten Personen in den Arbeitsmarkt zu erreichen.

## **2. Erfahrungen**

Aufbauend auf den unterschiedlichen Typologien europäischer Wohlfahrtssysteme wurden – den EQUAL-Prinzipien zur (Re-)integration von marginalisierten Personengruppen folgend – die Sozialschutzausgaben für Arbeitslosigkeit und insbesondere für aktive Arbeitsmarktpolitik in den ENDEAVOUR-Mitgliedsstaaten näher analysiert. Aufbauend auf so genannten best practice Beispielen und den sich daraus ableitenden lessons learned wurden Empfehlungen für die EU-Kommission formuliert, die die Erfahrungen der letzten beiden Jahre im Rahmen der transnationalen Vernetzung dokumentieren. Der Fokus auf lessons learned ist aufgrund der unterschiedlichen institutionellen Rahmenbedingungen an der Schnittstelle zwischen Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik in den EU-Mitgliedsstaaten sehr bewusst gewählt worden.